



© Hannelore Kehrwald, Roland Kehrwald
Foto: Thomas Kumlehn

The Brain Game IV

Klaus Kehrwald, 1996-1997

Nachlass: Kehrwald, Klaus [Nachlassverzeichnis Malerei]
Nachlass-Nummer: 070
Objektyp: Gemälde
Beschreibender Titel: Verschlingungen als Gehirn von unten
Teil der Werkgruppe: The Brain Game / Werkreihe Gehirn
Entstehungsort: Atelier, Düsseldorf oder Duisburg

Technik / Material (Werteliste): Holz, Öl, Sackleinen
Technik / Material (Freitext): Ölfarbe auf Sackleinen, gespannt auf Holz
Maße (HxBxT): 103 x 86 cm

Aktueller Standort: KEHRWALD-ARCHIV
Aktuelle: 070
Inventarnummer:
Aktuelle Präsentation: Depot
Eigentümer: Hannelore Kehrwald, Roland Kehrwald
Zugangsjahr: 2009
Zugangsart: Erbe

Ausstellungen: Klaus Kehrwald "Malerei", 2000 (Hengesbach. Räume für neue Kunst, Wuppertal)
BRAIN GAME, 2013 (Kurt Mühlenhaupt Museum, Zehdenick)
Kommentar / Kontext / Wirkungsgeschichte: „Gehirne sind schwarze, braune, blutige und geheimnisvolle Geschöpfe (Wesen); bemerkenswert ist das Auseinanderklaffen zwischen der Göttlichkeit des Möglichen dieses Organs und dem Amorphen seines materiellen Erscheinungsbildes. Ausgangspunkt meiner „Organarbeit“ (Gehirne, Herzen, Därme) war das Durcharbeiten von Anatomiebüchern, um mir das überlieferte „Material Bild“ zu erschließen...“
(vgl. Interview zwischen Obrist, Hans Ulrich und KK)

Im Nachlasskonvolut befinden sich sehr viele Abbildungen aus anatomischen Fachbüchern, aus medizinischen Fachzeitschriften, zahlreiche Röntgenbilder (eigene wie fremde).

In den 1980er Jahren tauchte das Gehirn als Motiv mehrfach in der gegenwärtigen Kunst auf, u.a. bei Katharina Fritsch

(*1956), die damit als Düsseldorf-Absolventin sehr schnell im Kunstmarkt Beachtung fand.

Das aggressive Zeitgeschehen mag die Renaissance-Tradition aktualisiert haben, im Hirn – neben dem Sitz der kognitiven Fähigkeiten auch den Sitz der Seele – zu sehen. Wodurch man mit ihm auch den Ort der Ursache für das gegenwärtige Geschehen verband.

Selbstverständlich wusste KK von den Zeichnungen Leonardo da Vincis, die den menschlichen Schädel, das menschliche Gehirn zeigen. Kunst und Wissenschaft waren für den Italiener wie vermutlich auch für KK keine getrennten Sphären.

Publikationen /
Schriftgut: Kehrwald, Hanne (Hg.), Klaus Kehrwald 2013, hier: (Abb.).
klaus-kehrwald.de/index.html, letzter Zugriff: 4.04.2017

.

Kernbestand: nein
Nachlassbestand: ja

.

Zustand: gut

.

Vorhandene
Reproduktionsvorlage
(beste Qualität): Farbe Digital Repro

.

Sachindex: Gehirn